

Ausblick auf Münchens Finanzen

Stadtkämmerer Christoph Frey im Interview

Wadlbeißer: Welche Entwicklungen sind in den nächsten Jahren im Münchner Haushalt zu erwarten und welches sind die Ursachen?
Christoph Frey: Das enorme Investitionsniveau in den Schul- und Kitabau, den ÖPNV, den Wohnungs-, Straßen- und Brückenbau wird sich auch absehbar nur durch Fremdfinanzierung schultern lassen, was die Herausforderungen für den Schuldendienst weiterwachsen lässt. Gleichzeitig sieht sich der Haushalt mit Leistungsausweitungen, beispielsweise im Sozialbereich, konfrontiert, für die von den anderen staatlichen Ebenen keine ausreichende Gegenfinanzierung bereitgestellt wird. Zugleich lässt die gesamtwirtschaftliche Entwicklung nicht darauf hoffen, dass sich auf der Einzahlungsseite eine positive Entwicklung einstellt. Stabile Steuereinnahmen können im kommunalen Vergleich aktuell schon als großer Glücksfall betrachtet werden. Vor diesem Hintergrund stehen insbesondere freiwillige Leistungen der Stadt auf dem Prüfstand.



Stadtkämmerer Christoph Frey (Mitte) mit Stadträtin Julia Schönfeld-Knor und dem Ortsvereinsvorsitzenden Sven Hussock (links), sowie dem Bezirksausschussvorsitzenden Wolfgang Kuhn und der Ortsvereinsvorsitzenden Nina Kraus (rechts)

Wadlbeißer: Warum ist es so wichtig, dass der Haushalt genehmigungsfähig ist?
Christoph Frey: Die Genehmigungsfähigkeit des Haushaltes ist von entscheidender Bedeutung, da sie die Voraussetzung für die Erlaubnis ist, Investitionskredite aufnehmen zu können. Im Kern wird mit der Genehmigung die Kreditaufnahme genehmigt. Darüber hinaus erhält die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften die politische Handlungsfähigkeit. Die vorläufige Haushaltsführung, in die die Stadt bei einem nicht genehmigten Haushalt treten würde, brächte voraussichtlich spürbare Einschnitte insbesondere bei den freiwilligen Leistungen, beispielsweise im Kulturbereich, mit sich.

Wadlbeißer: Welche Chancen sehen Sie darin in der angespannten Situation Dinge neu zu sehen oder kreative Lösungen zu finden?
Christoph Frey: Die derzeit angespannte Haushaltslage eröffnet die Chance, Prioritäten zu prüfen und wo notwendig auch neu zu setzen sowie gängige Standards einer Aufgabenkritik zu unterziehen. Also das Ob- und Wie städtischer Prozesse gezielt zu hinterfragen. Die aktuelle Situation schafft insofern einen externen Druck, der dazu beiträgt, Prozesse zu optimieren, die Veränderungsgeschwindigkeit zu erhöhen und dabei zu einer noch besseren und effizienteren Stadtverwaltung für die Münchnerinnen und Münchner zu werden.

Anzeige

AWO

Ortsverein Moosach-Hartmannshofen e.V.

Wir treten ein für:

- Freiheit
- Gleichheit
- Gerechtigkeit
- Solidarität
- und
- Toleranz

Unterstützen Sie uns - werden Sie Mitglied in unserem Ortsverein

Kontakt:
OV-Vorsitzender
Riad El Sabbagh
0157 74070802
riad.elsabbagh@web.de

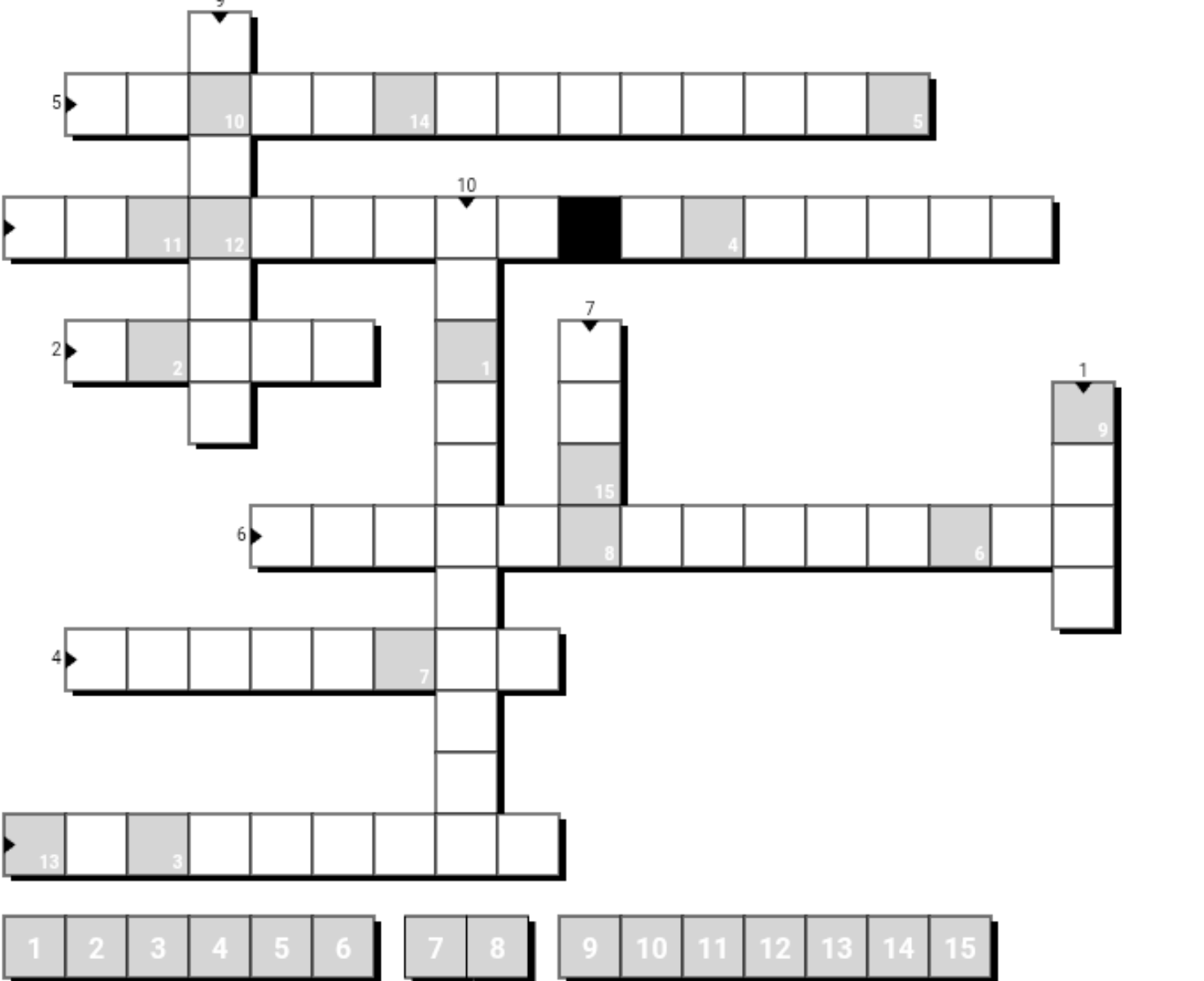
Informationen über die Angebote des Ortsvereins, zum Beispiel die Seniorenclubs, bekommen Sie gerne vom Vorstand oder im ASZ Moosach, Gubestraße 5, 80992 München

100

Echt AWO. Seit 1919.
Erfahrung für die Zukunft

Wadlbeißerchen

Kreuzworträtsel



- 1 In welchem Monat ist die Kommunalwahl?

2 Wie heißt Münchens dritte Bürgermeisterin mit Nachnamen?

3 Welches ist das älteste Gasthaus in Moosach?

4 Eine Freizeitstätte für Jugendliche in Moosach?

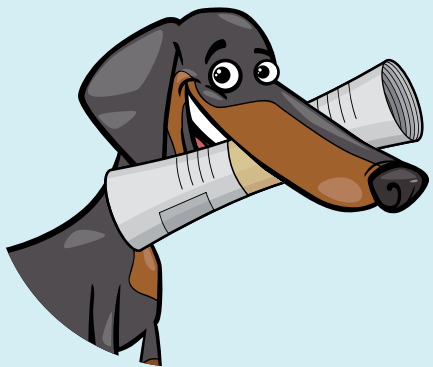
5 Wie heißt das Einkaufszentrum am Moosacher Bahnhof?

6 Wer leitet das Kultur- und Bürgerhaus Pelkovenschlössl?
- 7 Wie heißt der Bezirksausschussvorsitzende Moosachs?

8 Wie heißt die Kreuzung an der Dachauer- / Bauberger- / Pelkovenstraße?

9 Wie nennt man die unter Denkmalschutz stehende Mustersiedlung neben der Zentrale der Stadtwerke?

10 Wie heißt Moosachs 2021 eröffnete neue Grundschule?



Unser Wadlbeißer

Liebe Leserinnen und Leser,

Den gedruckten Wadlbeißer finden Sie weiterhin an verschiedenen Standorten in Moosach, z.B.. Pelkovenschlössl, Alter Wirt, ASZ Gubestraße, Getränke Lorenz, Spiegwirt, Los Compañeros, Saroor

Schreiben Sie uns, wenn Sie in Zukunft den digitalen Wadlbeißer per Email zugesandt bekommen möchten oder eine Druckausgabe in Ihrem Briefkasten wünschen.
Email: info@spd-moosach.de

Alle Artikel gibt es auch online unter:
<https://spd-moosach.de/ortsverein/moosacher-wadlbeisser>

Ihr Wadlbeißer-Team

Impressum

SPD-München, Ortsverein Moosach
Verantwortlich: Sven Hussock c/o SPD-Moosach, Gubestraße 5, 80992 München
Redaktion: Sven Hussock, Julia Schönfeld-Knor, Florian Simonsen, Eugen-Roland Rohn, Ludwig Hoegner
Autoren: Ludwig Hoegner, Sven Hussock, Wolfgang Kuhn, Julia Schönfeld-Knor
Design: flowconcept Agentur für Kommunikation GmbH
Druck: Flyeralarm, Print
Bildquellen soweit nicht angegeben: privat, Wadlbeißer
<https://spd-moosach.de/ortsverein/moosacher-wadlbeisser>
<https://www.facebook.com/spdmoosach>



Weitere Informationen finden Sie unter www.spd-moosach.de

Anzeige

Alten- und Service-Zentrum Moosach
der Münchner Arbeiterwohlfahrt
Gubestraße 5 · 80992 München · Tel: 14 00 24 23

Öffnungszeiten
Montag mit Donnerstag, 9.00 bis 17.00 Uhr
Freitag, 9.00 bis 14.00 Uhr

bietet allen MoosacherBürgerinnen und Bürgern ab dem 55. Lebensjahr viele Angebote und Aktivitäten im Alter.

Das ASZ ist ein Beratungs- und Begegnungszentrum für ältere Menschen und ihre Angehörigen, unabhängig von Nationalität und Glaubenszugehörigkeit.

Wenn Sie neue Kontakte knüpfen wollen, an unseren Festen, Kursen und diversen Angeboten teilnehmen wollen, sind Sie bei uns recht herzlich willkommen. Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, einen preisgünstigen Mittagstisch mit vielfältigen Menüangeboten zu nutzen.

Das Programm des ASZ gibt's in vielen öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen im Stadtteil und selbstverständlich im Alten- und Service-Zentrum Moosach der AWO.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Unsere Räumlichkeiten können außerhalb der Öffnungszeiten gemietet werden.

Ihr ASZ-Team

AWO

Termine

29. Oktober, 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Wahrer Jacob, Gubestr. 5

12. November, 17:00 Uhr
Bürgersprechstunde
Los Companeros, Bunzlauer Platz 7

Anzeige

Ausgabe 2 / 2025

Moosacher Wadlbeißer

Das Magazin für Moosach und Umgebung

Am 8. März 2026 sind Kommunalwahlen

Mitten in Moosach

Julia Schönfeld-Knor
Für eine soziale und gerechte Stadt
Seite 3

Wolfgang Kuhn
Moosach in guten Händen
Seite 5

Christoph Frey
Ausblick auf Münchens Finanzen
Seite 6



Mitten in Moosach - Was die SPD in Moosach plant

Wohnen
Die Menschen wohnen gerne in Moosach. Der 10. Stadtbezirk wächst. Wir wollen, dass alle hier gut wohnen können: zu fairen Preisen, mit KITA, Schule und Supermarkt in der Nähe. Wir wollen den Stadtteil weiterentwickeln. Moosach soll Heimat bleiben und Heimat werden!

Kultur
Wir unterstützen einen Kultursaal für Moosach und alle großen und kleinen Kulturschaffenden. Kultur ist überall und vielschichtig

Klimaschutz & Energiewende
Wir müssen den Klimaschutz praktizieren, die Heizkosten niedrig halten und jetzt den Weg für nachhaltige Energiegewinnung einschlagen. Wir wollen Fernwärme ausbauen und Geothermie fördern! Wir wollen Photovoltaik auf öffentlichen Gebäuden, den Baumbestand erhalten und mehr Blüh- und Grünstreifen in Moosach schaffen.



Verkehr
Wir wollen weitere Parklizenzengebiete für Moosach! Wir fordern den S-Bahn Nordring als zusätzliche Anbindung für Moosach. E-Mobilität muss nachhaltig gefördert werden! Wir brauchen mehr und schnellere Elektroladesäulen! Car Sharing einfach und effizient für alle.



Soziales
Moosach ist ein Stadtteil mit vielen unterschiedlichen Menschen und Bedürfnissen. Wir wollen, dass sich alle in Moosach wohl und aufgehoben fühlen. Kinder und Jugendliche brauchen faire Bildungschancen - wir wollen gute Schulen und Kitas, leicht erreichbar in der Nachbarschaft. Die Jugend braucht Spielplätze und Treffpunkte - wir fordern den Erhalt und Neubau von Spiel- und Bolzplätzen und die Modernisierung unserer Freizeitheime Mooskito und Boomerang. Ältere Menschen sollen auch im Pflegefall in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können - wir setzen uns für die Errichtung eines weiteren Alten- und Pflegeheims ein. Moosach braucht starke Nachbarschaften - wir fördern das Miteinander bei Festen, im Verein und in unseren Moosacher Einrichtungen.



AUFGESCHLOSSEN

Für eine soziale und gerechte Stadt

Interview mit der Stadträtin Julia Schönfeld-Knor

Stadträtin Julia Schönfeld-Knor möchte auch in Zukunft Moosach im Münchner Stadtrat vertreten. Der Wadlbeißer hat mit ihr darüber gesprochen, wofür sie sich auch in Zukunft einsetzen möchte.

Wadlbeißer: Liebe Frau Schönfeld-Knor, welches waren bislang Ihre bedeutendsten Erlebnisse als Stadträtin der Landeshauptstadt München?
Schönfeld-Knor: Ich bin immer noch stolz, wie wir die Corona-Pandemie in der Stadt bewältigt haben. Diese Zeit war sehr intensiv, da wir viele Entscheidungen in sehr kurzer Zeit treffen mussten, die direkte Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger hatten. Auch wenn ein paar Umsetzungen im Nachhinein als überambitioniert gewertet werden können: vieles wirkt noch heute nach, so konnten wir die Digitalisierung der Schulen stark vorantreiben.

Wadlbeißer: Welche Themen liegen Ihnen besonders am Herzen?
Schönfeld-Knor: Meine Kernthemen sind die Bildungspolitik, die Kulturpolitik, der Haushalt und der Sport in München. So liegt es mir am Herzen, dass wir auch in finanziell herausfordernden Zeiten die Daseinsversorgung in München auf allen Ebenen zur Verfügung stellen können. Dazu gehört für mich auch der Ausbau eines qualitativen Ganztags für die Schülerinnen und Schüler sowie ein guter Kulturetat.

Wadlbeißer: Den Moosacherinnen und Moosachern sind Sie auch als Leiterin des Pelkovenschlössls bekannt. Wie beeinflusst diese Tätigkeit Ihre Arbeit im Stadtrat?
Schönfeld-Knor: Der Stadtrat ist ein Ehrenamt, somit gehen wir alle noch unseren beruflichen Tätigkeiten nach. Dies erdet uns. Insbesondere als Leiterin eines Kulturhauses bekomme ich durch die große Frequentierung eines breiten Publikums die Themen der Menschen auf der Straße hautnah mit. Diese beeinflussen wiederum meine Arbeit als Stadträtin.

Wadlbeißer: Was braucht Moosach in den nächsten 6 Jahren?
Schönfeld-Knor: Moosach ist ein lebenswerter Stadtteil mit guter Vernetzung. In den nächsten Jahren muss Moosach einen entscheidenden Sprung in der Nachverdichtung erreichen. Dabei muss noch genügend Platz zum Aufhalten im öffentlichen Raum und für Brauchum bleiben und der ÖPNV muss dementsprechend ausgebaut werden.



Stadträtin Julia Schönfeld-Knor

Wadlbeißer: Was möchten Sie in Ihrer nächsten Legislatur erreichen?
Schönfeld-Knor: Für Moosach möchte ich mit dem Turnhallenbau und dem Kultursaal gemeinsam mit dem Bezirksausschuss entscheidende Akzente für den Stadtteil setzen. Im Bereich der Kulturpolitik möchte ich für die Freie Szene ein neues Fördersystem auf den Weg bringen und die Sanierung des Gasteigs voranbringen. Und München muss eine soziale und gerechte Stadt bleiben!

Wadlbeißer: Was möchten Sie den Sie den Wählerinnen und Wählern vor den Wahlen noch mitgeben?
Schönfeld-Knor: Ich möchte ihnen mitgeben, dass sie bei keiner Wahl so direkt wählen, wie bei der Kommunalwahl. Und auch die Ergebnisse von Entscheidungen sind nicht nirgends so direkt vor Ort zu sehen wie in der Kommunalpolitik. Mit der Wahl können die Bürgerinnen und Bürger hier entschieden mitentscheiden, wie ihre Stadt in den nächsten 6 Jahren gestaltet wird.

AUFGESTELLT

Mitten in Moosach

Wen die SPD in Moosach ins Rennen um den Bezirksausschuss schickt

1 Wolfgang Kuhn Beamter i.R., BA-Vorsitzender	13 Daniel Forsthofer Student
Nina Kraus 2 Buchhalterin, BA-Mitglied	Claudia Drosdowski 14 Erzieherin
3 Florian Simonsen Jurist, BA-Mitglied	15 Dr. Severin Reissl Volkswirt
Johanna Salzhuber 4 Lehrerin i.R., BA-Mitglied	Claudia Wocher 16 Rentnerin
5 Riad El Sabbagh Elektromeister, BA-Mitglied	17 Dr. Rüdiger Kopp Rentner
Karin Mühlbacher-Heusler 6 Physiotherapeutin	Kathrin Koop 18 Rentnerin
7 Armin Ziegler Kaufm. Angestellter, BA-Mitglied	19 Dr. Philip Wintermeyer Kinderarzt
Veronika Linden 8 Beamtin i.R.	Monika Simonsen 20 Lohnbuchhalterin i.R.
9 Sven Hussock Schauspieler	21 Wolfgang Jobst Lehrer i.R.
Hildegard Fink 10 Politologin i.R.	Julia Schönfeld-Knor 22 Kulturhausleiterin, Stadträtin
11 Sebastian Dusch Jurist	23 Uli Krautwasser Arbeitstherapeut
Elisabeth Münch 12 Vertrauensfrau Kirchenvorstand, Sozioökonomin	Diana Stachowitz 24 Präs. Behindertensportverb., Erzieherin
	25 Gerhard Wimmer Bezirksrat a.D., Rentner



AUFGEWECKT

Moosach in guten Händen

Interview mit dem Bezirksausschussvorsitzenden Wolfgang Kuhn

Wadlbeißer: Was sind Stärken und was Herausforderungen Moosachs?
Kuhn: Moosach ist seit der Eingemeindung im Jahr 1913 Teil Münchens, einer Stadt, in der heute ca. 1,6 Millionen Menschen leben und die weiter wächst. Dass es z.B. gelungen ist, bayerisches Brauchtum in einem heute noch erkennbaren Dorfsensemble zu erhalten, stärkt die Identifizierung der Menschen mit dem Stadtteil. Daneben werden die zukunftsweisen den notwendigen Veränderungen im Stadtviertel sicher auch eine Herausforderung für die Bevölkerung darstellen.

Wadlbeißer: In Zeiten gefühlter Spaltung unserer Gesellschaft beweist Moosach unter dem Motto „Wir alle sind Moosach.“ viel Einigkeit.
Kuhn: Weltweit lässt sich eine Zunahme extremer, unversöhnlicher Meinungen, von gesellschaftlicher Spaltung, von Hetze und Beleidigungen ausmachen. Es stimmt mich hoffnungsvoll, dass wir in Moosach einen anderen Weg gehen: erst Meinungen und Argumente austauschen, diese durchaus mal länger diskutieren und am Ende den Kompromiss erzeugen, den möglichst viele akzeptieren können. Demokratie ist manchmal anstrengend, Diktatoren und Autokraten hinterlassen jedoch regelmäßige Verwüstungen.

Wadlbeißer: Sie sind Präsident der Eigenheimerverbände Bayern und Deutschland. Was machen Sie in dieser Funktion und was hat das mit SPD zu tun?
Kuhn: Viele Mitglieder der Eigenheimerverbände hatten ganz normale Berufe wie Kraftfahrer, Krankenschwester oder handwerkliche Berufe und haben es damit zu kleinem Wohlstand, hier in Form von Wohneigentum, gebracht, auch durch die Politik der SPD in den vergangenen Jahrzehnten. Seit geraumer Zeit sind die Wohnungsmärkte in Ballungsräumen jedoch dermaßen gestört, dass bereits der Mittelstand Probleme hat, sich am Markt noch zu behaupten. Bezahlbare Mieten und der Zugang von normalen Menschen zum Immobilienmarkt hängen mehr zusammen als mancher so denkt. Insoweit kämpfe ich auch in diesen Positionen für bezahlbaren Wohnraum für möglichst viele Menschen.

Wadlbeißer: Sie kandidieren auch für den Stadtrat. Doch keine Lust mehr auf Moosach?
Kuhn: Ganz im Gegenteil. Als BA-Vorsitzender musste ich feststellen, dass man nicht immer alle Dinge zum



Der Bezirksausschussvorsitzende Wolfgang Kuhn

Wohl der Bürgerinnen und Bürger beeinflussen kann. Das will ich ändern. Und nach 35 Jahren als Teil der Stadtverwaltung will ich dieses Wissen in die politische Arbeit des Stadtrats positiv inspirierend einbringen.

Wadlbeißer: Moosach als Stadtteil scheint oft, „fertig“ zu sein. Welche Projekte stehen dennoch in Zukunft an?
Kuhn: Die Vision der SPD eines durch den ÖPNV gut angebundenen Stadtteils mit städtebaulichen Verbesserungen an seinen „Schmuddelecken“ ist in Moosach erkennbar umgesetzt worden. Aber wir haben durchaus noch Ideen für mehr Aufenthaltsqualitäten im Viertel, Steigerung des Wohnraumangebots vor Ort und zur Versorgung der jetzigen und zukünftigen Bevölkerung mit zukunftsfähiger, nachhaltiger und langfristig bezahlbarer (Heiz-)Energie.

Wadlbeißer: Was ist Ihr ganz persönlicher Wunsch für Moosach?
Kuhn: Dass Moosach sich seine liebenswerte Art erhalten kann, dass unangenehme Entwicklungen dauerhaft gestoppt werden und dass es im Viertel immer Menschen gibt, die sich einbringen und so zum Wohle der Gesellschaft des Stadtteils beitragen.